

Arbeitsstelle für Standardisierung (Afs)

## DNB-Katalogisierungstest mit dem RDA-Toolkit

### Einführung, Vorgehensweise

Zeitgleich zu einem Test der Funktionalitäten des RDA-Toolkits nutzte eine Gruppe von DNB-Mitarbeiterinnen der Abteilung Formalerschließung<sup>1</sup> die Phase des kostenfreien Zugriffs auf das RDA-Toolkit auch zur versuchsweisen Katalogisierung nach den RDA. Hierfür wurde eine Liste mit typischen Fällen der Katalogisierung zusammengestellt. Diese Liste enthielt unter anderem Beispiele für folgende Publikationstypen:

- gedruckte Monografien (Verfasserschrift, Sachtitelschrift, Dissertation, mehrbändiges Werk, Bildband, Briefsammlung, Gesetz, Kongress),
- Loseblattwerke, Zeitschriften, Schriftenreihen, Karten
- elektronische Ressourcen
- Autographen, Musikalien und Musiktonträger
- Normdaten (für Personen).

Da eine Erfassung aller RDA-Elemente im PICA-ILTIS-System der DNB nicht möglich war, hat die Arbeitsstelle für Standardisierung ein WORD-Formular erstellt, das alle RDA-Kernelemente und eine Reihe weiterer Elemente enthielt. Das Formular orientierte sich – wie auch die RDA selbst – an den FRBR-Ebenen Werk, Expression, Manifestation und Exemplar. In diesem Formular sollten alle notwendigen bibliografischen Informationen eines Publikationstyps erfasst werden, in jedem Fall die RDA-Kernelemente, bedarfsweise zusätzliche, entsprechend gekennzeichnete Elemente. Weitere für die bibliografische Beschreibung notwendig oder wichtig erscheinende Elemente sollten ebenfalls angegeben werden. In einer zusätzlichen Rubrik konnten Anmerkungen und Fragen eingegeben werden. Die Titelseiten der zu katalogisierenden Ressourcen wurden eingescannt und dem Formular beigelegt.

### Allgemeine Testergebnisse

Die Testpersonen sahen sich bei dem Test folgenden Herausforderungen gegenübergestellt und haben diese im Feedback-Gespräch nach der Testphase angemerkt:

- Der Regelwerkstext lag nur in englischer Sprache vor,
- es gab noch keine Anwendungsregeln, die die zahlreichen Optionen und alternativen Regelungen spezifizierten
- es konnte nicht in ein Bibliothekssystem katalogisiert werden, sondern nur in ein WORD-Formular,
- die Anlage des WORD-Formulars orientierte sich an den RDA-Kapiteln und somit an der FRBR-Struktur. Dadurch fiel es während des Katalogisierungsvorgangs zum Teil schwer zu erkennen, auf welcher Ebene man sich befindet.  
Eine Gruppierung nach Normdatensätzen und Titeldatensätzen, so wie es die Testerinnen bisher in ihrer täglichen Arbeit gewohnt sind, wäre für sie hilfreich gewesen.
- es war schwierig, die Angaben ohne Syntax- oder Formatvorgaben aufzuführen,

---

<sup>1</sup> Arbeitsbereiche Monografien, Zeitschriften, Netzpublikationen, Normdaten, ISSN-Zentrum

- bei einigen Publikationstypen stehen strukturelle Fragen im Vordergrund, die teils erst im Zusammenhang mit Datenmodellanalysen und -festlegungen geklärt werden können, z. B. bei mehrbändigen Werken, Loseblattwerken und fortlaufenden Sammelwerken.
- für Angaben auf Expressions- und Werkebene sind ebenfalls noch Fragen im Zusammenhang mit dem Datenmodell bzw. der Einführung von Expressions- und Werkebene zu klären. Für einzelne Publikationstypen gab es diesbezüglich Schwierigkeiten mit der Verknüpfungslogik (Relationenebenen), z. B. die Verknüpfung von Parallelausgaben oder die Struktur und Aufnahme von Nachdrucken.

Wichtigste Desiderate aus dem Gesagten sind das Vorliegen der RDA in deutscher Sprache sowie entsprechende deutsche Anwendungsregeln. Des Weiteren müssen noch grundlegende Format- und Strukturfragen geklärt werden.

## Empfehlungen

Die folgenden Empfehlungen für die Erarbeitung deutscher RDA-Anwendungsregeln resultieren aus den bearbeiteten Beispielen.<sup>2</sup>

Grundsätzlich müssen Festlegungen für die zahlreichen Optionen, Alternativen und Ausnahmeregelungen in den RDA getroffen werden. Des Weiteren muss ein Bezug auf das zu bedienende Datenmodell vorgenommen werden (insbesondere für mehrbändige Werke, Loseblattwerke und fortlaufende Sammelwerke). Dies bedeutet auch, dass das Katalogisierungsformat Berücksichtigung finden muss (Festlegung von Syntax- und Formatvorgaben). Empfohlen wird außerdem, den Umfang der RDA-Kernelemente zu erweitern, was entsprechende Festlegungen erforderlich macht. (Diese Ergebnisse decken sich mit dem Vorgehen der Library of Congress und der Gestaltung der Library of Congress Policy Statements.)

## Fazit

Gemessen an den schwierigen Testbedingungen (s. Abschnitt I und II) und der zahlenmäßig geringen, aber inhaltlich repräsentativen Auswahl an zu katalogisierenden Publikationstypen, konnten überraschend differenzierte und aussagefähige Testergebnisse festgehalten werden.<sup>3</sup>

Neben zahlreichen Hinweisen auf konkrete RDA-Regelwerksstellen wurde deutlich, wie wichtig die Lösung noch offener Datenformat-, Struktur- und Syntaxfragen für den Prozess der Erarbeitung deutscher RDA-Anwendungsregeln und letztlich für den Gesamtprozess der Katalogisierung nach den RDA ist.

---

<sup>2</sup> Da diese Beispiele jedoch nur eine kleine Auswahl aus der großen Menge der deutschsprachigen Publikationen darstellen, kann diese Aufstellung nicht vollständig sein.

<sup>3</sup> Eine Zusammenstellung der Aspekte zu einzelnen Regelwerksstellen liegt der Arbeitsstelle Regelwerke vor und soll in Stellungnahmen an das JSC einfließen, sofern nicht bereits geschehen.